

# Förderung des „Lern-Selbstkonzeptes“ zur Förderung des Fremdsprachenerwerbs

Dr. Soheyla Pashang

## Problematik

Steigende sprachliche und lernkulturelle Heterogenität der erwachsenen DaF-/DaZ-Lerngruppen sowie die Notwendigkeit der didaktischen Förderung der **subjektiven Lernwege** bzw. **Lern- und sprachlich-sozialen Teilhabe**

## Herausforderung

Förderung des kognitiven und affektiven **Lern-Selbstkonzeptes** zur Entwicklung der **Subjektivität** im Lernen

## Primäre Forschungsfrage

Inwieweit kann eine Lehrmethode mit **Improvisationsübungen und -spielen (IÜUs)** im Hinblick auf die Vermittlung neuen Wortschatzes sowie den sprachlichen Ausdruck die Entwicklung des kognitiv-akademischen und emotional-affektiven Lern-Selbstkonzeptes im DaF-/DaZ-Erwerb beeinflussen?

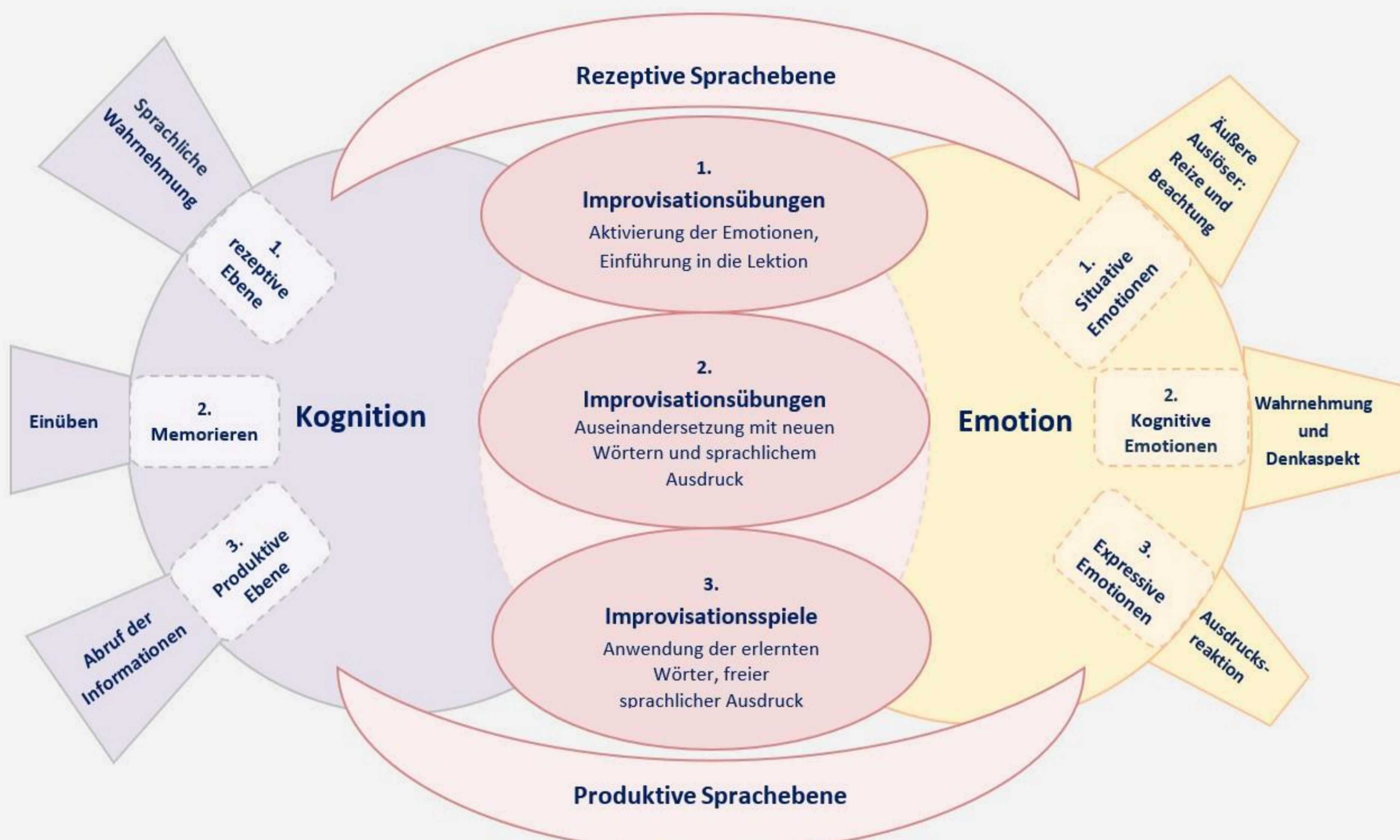
## These 1

Die IÜUs-Lehrmethode trägt zur bewussten Wahrnehmung des eigenen Lernprozesses (akademisches sowie affektives Lern-Selbstkonzept) und in der Folge zur Entwicklung der Lern-Selbstwirksamkeit bei.

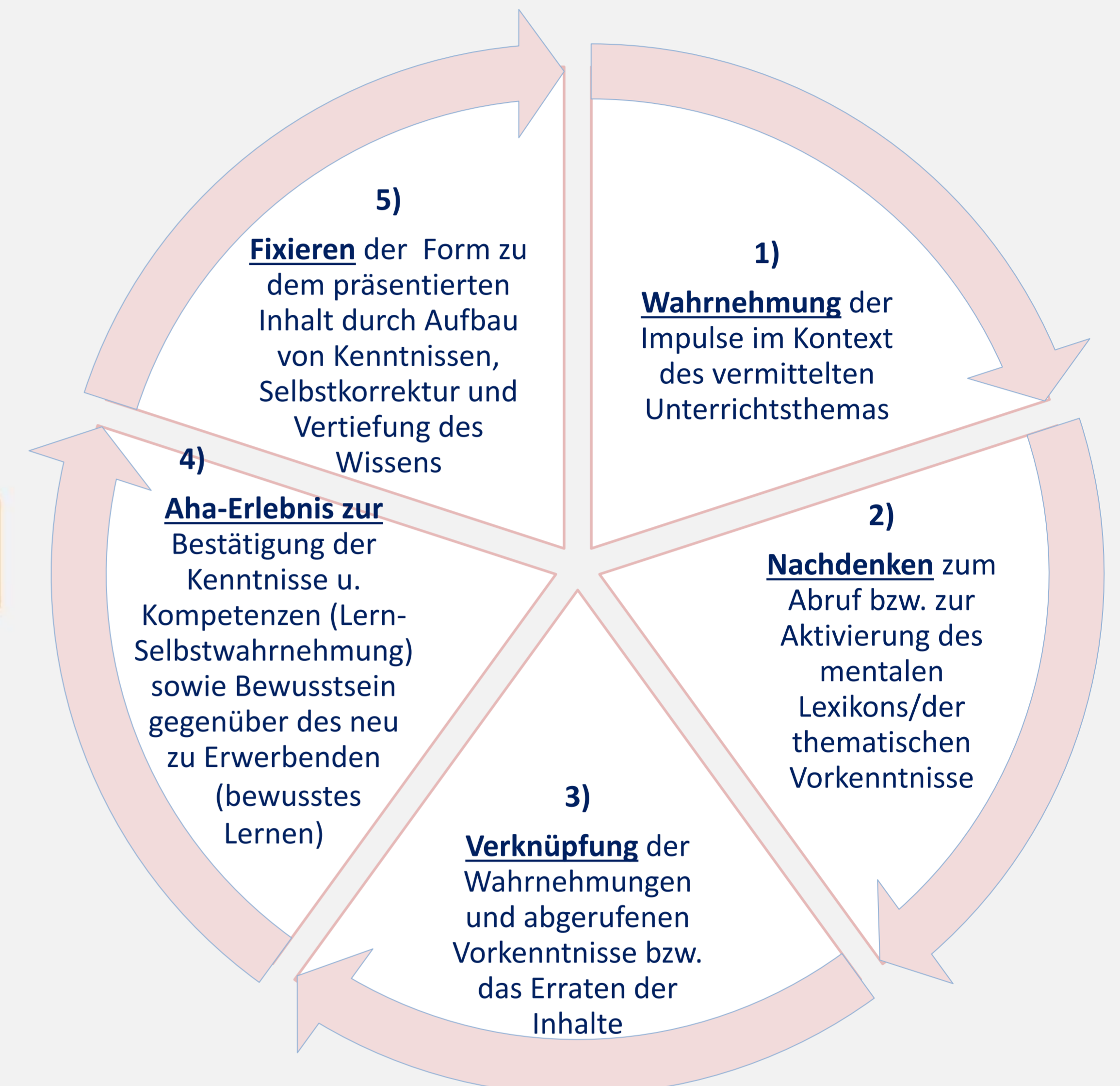
## These 2

Die Multimodalität der IÜUs-Lehrmethode in Form der sprachlichen Performanz (kommunikative Aspekte) wird von den Lernenden als eine Ressource zum Lernen wahrgenommen.

## Modell des Unterrichtsdesigns mit Improvisationsübungen und -spielen (IÜUs)



## Beispiel der Evaluation: Lernverfahren während der Improvisationsübungen und -spiele (IÜUs)



## Ergebnisse zur primären Forschungsfrage

### Veränderung des kognitiv-akademischen Lern-Selbstkonzeptes unter dem Einfluss der IÜUs

- Vorerfahrungen mit Theater spielen keine Rolle
- Optimale Zeit zur Praktizierung der erworbenen Sprachkenntnisse und interaktives Lernen
- Dauerhafte Konzentration, Gedächtnisförderung und Memorieren des Wortschatzes
- Ausschaltung der mentalen Übersetzung während des Sprechens
- Dynamisches, situatives und interaktives Lernen
- Denkende Sprechhandlung
- Lernen durch verbale, non- und paraverbale Kommunikation, Lernprofit durch die Lernsozialform „Darstellung“

### Veränderung des affektiven-emotionalen Lern-Selbstkonzeptes unter dem Einfluss der IÜUs

- Teilnahmemut und -engagement, Sprechaktivität trotz Hemmungen
- Kreativität bei freier Sprachhandlung
- Einbindung der Emotionen in den Lernprozess und tiefer Lerneindruck
- Entspannung zur mentalen Ausbalancierung im Lernprozess
- Selbstreflektierendes lernmotivierendes Vergnügen
- Wahrnehmung des sprachlichen Fortschritts

## Ergebnisse zu den Thesen

### These 1

... hat sich teilweise und auf den individuell unterschiedlichen Ebenen bestätigt.

#### Akademisch:

- Entwicklung der Wahrnehmung der „WAS-Frage“ des Lernens zur „WIE-Frage“
- Prozessorientierte Lern-Selbstreflexion
- Kollektive Selbstwirksamkeit durch intersubjektive Lerntätigkeit in der Lerngruppe
- Optimierung der Selbstwirksamkeit durch den Einsatz des sprachlichen Wissens
- Akzeptanz der Darstellung als Lernform (Wortschatzabruf und geringerer Bedarf der Übersetzung)
- Lern-Selbsteinsatz, Handlungserfahrung, Interaktion
- Förderung des Lern-Bewusstseins und der Selbstkritik

#### Affektiv:

- Sprachliche Handlung im realen Leben
- Überwindung der emotionalen Hemmungen und Teilnahmebereitschaft
- Lern-Selbstbeobachtung und Ausfall der mentalen Übersetzung

### These 2

Es hat sich bestätigt, dass die IÜUs-Lehrmethode die Lernenden auf individuell unterschiedlichen Ebenen sensibilisiert und die Handlungsressourcen erschließen kann.

- Unterschiedliche Wahrnehmung der Performanz-Charakteristika der IÜUs
- Paraverbale Kommunikationsaspekte der Sprache zum emotionalen Ausdruck
- Multimodale Lerntätigkeiten, Konzentrationsförderung, Reduzierung des Selbststudiums
- Methodische Modalität (Lehrarrangement)
- Modalität der Lernwege und der Unterrichtsaktivitäten zum Memorieren des Wortschatzes
- Sprechnotsituation als Chance zur Kompetenzoptimierung
- Regelmäßige narrative Tätigkeiten
- Thematische Modalität, Alltagsbezogenheit

### Ausblick

- Längsschnittanalyse der Wirksamkeit der IÜUs-Lehrmethode auf die Veränderung des Lern-Selbstkonzeptes sowie den Lernerfolg in einem Zeitraum von über einen Kurs hinaus.
- Einfluss der Lernkulturen auf die Prägung des Lern-Selbstkonzeptes der internationalen erwachsenen Sprachlernenden.
- Bedeutung der improvisationsorientierten Lehrmethoden zum Aufbau eines Überganges zwischen den rezeptiven und produktiven Sprachkompetenzen.
- Ist der Begriff „Selbst“ im Sprachlernprozess lediglich auf das einzelne Subjekt als Einheit zu beziehen, oder lässt sich ebenso ein „kollektives Selbst“ für die Sprachlerngruppe definieren?

## Quellenangaben

Pashang, Soheyla (2022). Die Veränderung des Lern-Selbstkonzeptes in Bezug auf den Spracherwerb unter dem Einfluss von Improvisationsübungen und -spielen (IÜUs) im DaZ-Unterricht für Erwachsene. Georg-August-Universität Göttingen: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek.

Link der Dissertationsarbeit: <https://ediss.uni-goettingen.de/handle/11858/13924>

DOI: 10.53846/goediss-9089

